



Deutsch-Polnische
Gesellschaft Sachsen

Niemiecko-Polskie
Towarzystwo Saksonii

Gesellschaft für
Sächsisch-Polnische
Zusammenarbeit e. V.

Towarzystwo
współpracy
saksonsko-polskiej t.z.

Dresden, den 10.07.2014

Pressemitteilung

DPG Sachsen hält „Sächsischen Gedenktag für Heimatvertriebene“ für überflüssig

Der Vorstand der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen – Gesellschaft für Sächsisch-Polnische Zusammenarbeit e. V. (DPG Sachsen) sieht die Einführung eines „Sächsischen Gedenktages für Heimatvertriebene“ als überflüssig an und fordert den Sächsischen Landtag auf, den am 18. Juni 2014 getroffenen Beschluss zu revidieren.

Seit mehr als 20 Jahren engagieren sich die Mitglieder unserer Gesellschaft dafür, die Beziehungen zwischen den Völkern in Sachsen und Polen zu normalisieren und vor allem zu intensivieren. „Die mit dem Beschluss verbundene einseitige Darstellung deutscher Heimatvertriebener als Opfer ist für unsere Arbeit und eine Versöhnung der Völker beider Länder wenig hilfreich.“, so Wolfgang Howald, Präsident der DPG Sachsen e. V.

„Ein derartiger Gedenktag kann nur dann aussöhnend wirken, wenn er alle von Flucht und Vertreibung betroffenen Völker einbezieht“, so Howald abschließend.

Anlage

Erklärung des Vorstandes der DPG Sachsen vom 09.07.2014

Für Rückfragen: Wolfgang Howald, Tel. 8804027

Träger des
Deutsch-Polnischen
Preises 2001

Sitz:
Kraszewski-Museum
Nordstr. 28
01099 Dresden

Präsident:
Wolfgang Howald

Vizepräsidenten:
Mario Schmidt
Dr. Wolfgang Nicht

Pressesprecher:
Mario Schmidt
Tel. 01 72 | 8 656 879
mario.schmidt@
dpg-sachsen.de

post@dpg-sachsen.de
www.dpg-sachsen.de
#dpgsachsen

Bankverbindung:
IBAN DE53 8509 0000
3281 1110 00
BIC GENODEF1DRS
Dresdner Volks- und
Raiffeisenbank eG

Vereinsregister beim
Amtsgericht Dresden
VR 1481